



Auditbericht

22. Flächenstichprobe

PEFC-FM-Deutschland

Informationen zur RAG:			
Regionale Arbeitsgruppe (RAG):		Sachsen	
Region/ Land:		Sachsen	
Adresse:		Name: Straße: PLZ: Ort: Land:	Regionale PEFC Arbeitsgruppe Sachsen e.V. Pienner Str. 10 01737 Tharandt Sachsen
Auditart			
Erstaudit <input type="checkbox"/>	Verlängerungsaudit <input type="checkbox"/>	Überwachungsaudit <input checked="" type="checkbox"/>	Sonderprüfung (außerplanmäß. Audit) <input type="checkbox"/>
Jahr		2022	
Auditdatum/Evaluierungszeitraum:		Forstbetriebe vom 17.08.2022 bis 16.02.2023 Geschäftsstelle der RAG am 21.11.2022	
Registernummer		DC-FM-000012	
Zertifikatslaufzeit:		21.06.2021 bis 20.06.2026	
Zertifizierungsstelle:			
DIN CERTCO Alboinstraße 56 12103 Berlin Germany	Kontaktperson: Tel.: Fax: E-mail: Web:	Carlo Seiser +49 30 7562 1171 +49 30 7562 1141 carlo.seiser@dincertco.de www.dincertco.de	

Inhaltsverzeichnis

1	Zusammenfassung und Empfehlung	3
2	Allgemeines	4
2.1	Aufgabenstellung	4
2.2	Standards	4
3	Teilnehmende Fläche	4
3.1	Gesamtfläche	4
3.2	Stichprobenumfang.....	5
3.2.1	Allgemeines	5
3.2.2	Anforderungen.....	5
3.2.3	Stichprobenberechnung.....	6
4	Anforderungen an die Teilnehmer und die regionale Arbeitsgruppe	7
4.1	Organisatorische Anforderungen an die forstwirtschaftlichen Zusammenschlüsse ..	7
4.2	Anforderungen an die RAG.....	7
4.3	Aktivitäten der regionalen Arbeitsgruppe seit dem letzten Überwachungszeitraum...8	
5	Verantwortlichkeiten der Teilnehmer an der regionalen Waldzertifizierung	9
5.1	Ergebnisse	9
6	Schwerpunkte der diesjährigen Feststellungen	10
6.1	Regionale Arbeitsgruppe	10
6.2	Teilnehmer	10
7	Korrekturmaßnahmen	11

1 Zusammenfassung und Empfehlung

Bezogen auf die Bewirtschaftung der gesamten Region ist, unabhängig von der Art des Waldbesitzes, abschließend festzustellen, dass trotz der beschriebenen Abweichungen die Anforderungen des PEFC-Systems in der diesjährigen Stichprobe erfüllt sind. Unbenommen dessen sind die genannten Abweichungen in geeigneter Art und Weise zu korrigieren und in dem jeweils zum Abschluss des Audits vereinbarten Zeitraum nachzuweisen. Die jeweiligen Korrekturen werden dabei über die Auditoren der Zertifizierungsstelle mitgeteilt. Die regionale Arbeitsgruppe ist wie immer gefordert, die Abweichungen aus dem internen Monitoring und den externen Audits und deren Bewertung in einem Review zu diskutieren und Lösungsvorschläge zu erarbeiten, die sich im Handlungsprogramm widerspiegeln, sofern diese systematischen Charakter haben.

Im Zuge der Audits in der Region Sachsen ist die Rückmeldung von Seiten eines zertifizierten Waldbesitzers auf die Auditankündigung durch die Zertifizierungsgesellschaft bis zum Schluss der Audits unterblieben. Eine Kontaktaufnahme zum Waldbesitzer war nicht möglich. Da die Durchführung eines Audits somit unmöglich war, wurde der Entzug des Zertifikats empfohlen.

In einem weiteren Fall konnte im Audit nur die Waldfläche begutachtet werden. Eine Sichtung von Unterlagen und Dokumenten wurde durch den Waldbesitzer im Audit nicht gewährt. Ebenso wurde der Vorabfragebogen nicht bereitgestellt. Da die Durchführung eines Audits damit nicht voll umfänglich möglich war, wurde ein Nachaudit des Zertifikats empfohlen.

Die Aufrechterhaltung des regionalen PEFC-Zertifikates Nr. DC-FM-00012 der DIN CERTCO Gesellschaft für Konformitätsbewertung wird empfohlen.

- Ja
- Nein

2 Allgemeines

2.1 Aufgabenstellung

Dieser Bericht fasst die Feststellungen aus dem Geschäftsstellenaudit und den Vor-Ort-Audits der Stichprobe im Jahr 2022 in den PEFC-zertifizierten Wäldern der Region Sachsen zusammen.

Grundlage bilden die Anforderungen der DIN EN ISO/IEC 17065 in Verbindung mit der aktuellen PEFC-Systembeschreibung.

DIN CERTCO ist im Besitz einer gültigen Akkreditierung der DAkkS für den deutschen PEFC-Waldstandard in seiner aktuellen Fassung.

Der nach oben genannten Standards geprüfte Waldbericht der Region und deren Handlungsprogramm bilden die Grundlage für die aktuelle Zertifikatslaufzeit.

Anhand der jährlichen Audits werden die Einhaltung der Standards, die Handlungen der Beauftragten in der Region und die Einbindung des Waldbesitzers in den regionalen Rahmen regelmäßig überprüft.

Im Rahmen des Audits wurden die im Folgenden beschriebenen Systemelemente und die mitgeltenden Unterlagen und Aufzeichnungen stichprobenartig geprüft und deren systematische Umsetzung durch Interviews mit den zuständigen Personen überprüft.

Die Auditdurchführung orientiert sich an den Vorgaben des Leitfadens für Audits von Qualitätsmanagement- und/oder Umweltmanagementsystemen (DIN EN ISO 19011).

Im Rahmen der Flächenstichprobe wurden das Vorliegen aktueller Beschwerden sowie die korrekte Verwendung der Logos geprüft.

2.2 Standards

PEFC D 1001:2020	Regionale Waldzertifizierung – Anforderungen
PEFC D 1002-1:2020	PEFC-Standards für nachhaltige Waldbewirtschaftung
PEFC ST 2001:2020	Richtlinie für die Verwendung des PEFC-Logos

3 Teilnehmende Fläche

3.1 Gesamtfläche

Die am PEFC-Zertifizierungsverfahren in der Region Sachsen teilnehmende Waldfläche betrug zum Zeitpunkt der Auslosung:

330.556 ha.

Die Waldfläche verteilt sich auf 498 teilnehmende Forstbetriebe/forstwirtschaftliche Zusammenschlüsse (= Stand der StatZert Februar 2022).

Die zertifizierte Waldfläche entsprach damit 64 % der gesamten Waldfläche der Region.

3.2 Stichprobenumfang

3.2.1 Allgemeines

Die Grundlage der nachfolgenden Stichprobenberechnung bilden die Anforderungen des Verfahrensdokumentes PEFC 1003-1:2014.

3.2.2 Anforderungen

Die Stichprobenziehung basiert auf der aktuellen Teilnehmerliste der regionalen Arbeitsgruppe.

Ja Nein

Die Repräsentativität der Stichprobe ist gesichert.

Ja Nein

Es wurden mindestens 25% der Teilnehmer zufällig ausgewählt.

Ja Nein

Der Stichprobenumfang wurde aufgrund einer oder mehrerer Indikatoren erhöht oder verringert.

Ja Nein

Durch die steigende Zahl an neuen PEFC-zertifizierten Waldbesitzern wurde ein risikobasierter Stichprobenansatz mit erhöhtem Stichprobenumfang gewählt.

Von der Regelauditdauer bei Vor-Ort-Audits von Einzelbetrieben oder forstwirtschaftlichen Zusammenschlüssen wurde abgewichen (siehe PEFC 1003-1:2014, Kapitel 3.5, Anlage 3).

Ja Nein

In der Klasse 3 der einzelzertifizierten Waldbesitzer wurde die Auditdauer um einen Audittag reduziert. Der frei gewordene Audittag wurde in die Klasse 1 der Einzelbetriebe verschoben, um dort die Stichprobendichte zu erhöhen.

Die Stichprobe der Mitglieder der forstwirtschaftlichen Zusammenschlüsse in Bezug auf die räumliche Verteilung und Größe der Waldflächen wurde repräsentativ sichergestellt.

Ja Nein

Bei der Stichprobe wurden alle Waldbesitzarten berücksichtigt.

Ja Nein

3.2.3 Stichprobenberechnung

Stichprobenumfang

Tabelle 1

Auditart	Anzahl Teilnehmer [x]	Formel STP-Umfang	STP Umfang [y]
Erstzertifizierung	0	$y = \sqrt{x}$	0,00
Überwachung	498	$y = 0,6 * \sqrt{x}$	13,39
Re-Zertifizierung	0	$y = 0,8 * \sqrt{x}$	0,00

Zertifizierte Gesamtwaldfläche [ha]	Fläche der Einzelbetriebe (A1)	Fläche der forstw. Zusammenschlüsse (A2)
330.556	288.496	42.057
	0,87	0,13

Stichprobenumfang Einzelbetriebe (SUE) [SUE = y * A1]	Stichprobenumfang forstwirtschaftliche Zusammenschlüsse (SUFZ) [SUFZ = y * A2]
12,00	2,00

Stichprobenumfang Einzelbetrieb

Tabelle 2

Größenklasse	Anzahl teilnehmende Betriebe (ATB)	Anteil an Gesamtanzahl (AAG)	Anzahl Teilnehmer Stichprobe (ATS)	Auditdauer/ Betrieb (ADB)	Gesamt-auditdauer in Tagen (GAT)
1 <=1.000 ha		0,00%	0,00	0,5	0
2 1.000-5.000 ha	10	76,92%	9,23	1	10
3 5000-35.000 ha	2	15,38%	1,85	2	4
4 >35.000ha	1	7,69%	0,92	3	3
Summe	13	100,00%	13	-	18
Die Auditdauer für Einzelbetriebe in Klasse 4 erhöht sich je weitere 100.000 Hektar Waldfläche um 1 Personentag			=	1	-

Stichprobenumfang forstwirtschaftlicher Zusammenschluss

Tabelle 3

Größenklasse	Anzahl teilnehmende Betriebe (ATB)	Anteil an Gesamtanzahl (AAG)	Anzahl Teilnehmer Stichprobe (ATS)	Auditdauer/ Betrieb (ADB)	Gesamt-auditdauer in Tagen (GAT)
1 <=1.000 ha	6	37,50%	0,75	1	1
2 1.000-5.000 ha	7	43,75%	0,88	2	2
3 5000-35.000 ha	3	18,75%	0,38	3	3
4 >35.000ha	0	0,00%	0,00	4	0
Summe	16	100,00%	3	-	6

4 Anforderungen an die Teilnehmer und die regionale Arbeitsgruppe

4.1 Organisatorische Anforderungen an die forstwirtschaftlichen Zusammenschlüsse

Die forstwirtschaftlichen Zusammenschlüsse in der Stichprobe besitzen ein Verfahren, welches die Konformität seiner Mitglieder mit den Zertifizierungsanforderungen sicherstellt.

Ja Nein Teilweise

4.2 Anforderungen an die RAG

Die Regionale Arbeitsgruppe repräsentiert als

GbR als eingetragener Verein

Waldbesitzer, die mindestens 50 % der Waldfläche in der Region bewirtschaften.

Die regionale Arbeitsgruppe gewährleistet für Angehörige und Vertreter interessierter Gruppen den Zugang zur RAG.

Die Verantwortlichkeiten gemäß Kapitel 6 des PEFC D 1001:2020 sind durch einen Geschäftsstellungsvertrag an PEFC Deutschland übertragen worden.

Die regionale Arbeitsgruppe hat eine öffentliche Erklärung, im Namen der Teilnehmer und der in der Arbeitsgruppe organisierten Gruppen, zur Implementierung und kontinuierlichen Verbesserung der nachhaltigen Waldbewirtschaftung abgegeben.

Ja Nein

Die regionale Arbeitsgruppe arbeitet kontinuierlich an der Umsetzung ihres Handlungsprogrammes.

Ja Nein

Sie hat, sofern erforderlich, die notwendigen Änderungen am Handlungsprogramm vorgenommen.

Ja Nein

Sie hat bei der Umsetzung ihres Handlungsprogrammes auch Informationen Dritter berücksichtigt.

Ja Nein

Die RAG hat über ihr internes Monitoring die Anforderungen an die Teilnehmer in der Region überwacht und festgestellte Abweichungen im Rahmen des internen Monitoringprogrammes ausgewertet. Die notwendigen Korrekturmaßnahmen wurden verfolgt.

Ja Nein Teilweise

Im betrachteten Zeitraum sind Beschwerden eingegangen:

Ja, bitte in Tabelle 4 eintragen Nein

Übersicht eingegangener Beschwerden

Tabelle 4

Laufende Nummer	Thema eingegangene Beschwerde	Monat/Jahr	Anzahl
1			

4.3 Aktivitäten der regionalen Arbeitsgruppe seit dem letzten Überwachungszeitraum

Folgende Aktivitäten wurden von der Regionalen Arbeitsgruppe durchgeführt:
(Quelle: Berichte von RAG-Sitzungen im April, Juni und August 2022)

RAG Intern

- Rezertifizierung abgeschlossen, Laufzeit des neuen Regionalzertifikates bis 2026
- Zertifikatsübergabe im Juni 2021
- Teilnahme RAG-Treffen
- 2 Hauptversammlungen, incl. Vorstandswahl, 1 Vorstandssitzung
- Anpassung Geschäftsordnung des Vereins
- IMP-durchgeführt
- IMP durchgeführt, mit erweitertem Stichprobenumfang
- Teilnahme an Treffen der Regionalen PEFC-Arbeitsgruppen (online)
- Vorbereitung und Initiierung des neuen PEFC-Fördermoduls (zur Umsetzung der Förderrichtlinie „Klimaangepasstes Waldmanagement“)
- Aktualisierung der internen Systemdokumente

RAG Extern

- Pandemiebedingt alle planmäßigen Präsenzveranstaltungen ausgefallen
- 3x Onlineschulungen zum neuen PEFC-Standard mit Sachsenforst, hier auch Schulung der lokalen PEFC-Beauftragten
- Bearbeitung der Anfragen zur Teilnahme an Regionalzertifizierung bedingt durch Bundeswaldprämie
- Information zu Anforderungen an die Forstbetriebe zum Thema Klimaschutzprämie
- Teilnahme AGRA
- Teilnahme WBS – Jahreshauptversammlung
- Teilnahme Nordsächsisches Waldfest in Taura
- Überregional, Vertretung bei KWF Thementagen für die Region Sachsen
- Viko´s mit Sachsenforst zum Thema PEFC

5 Verantwortlichkeiten der Teilnehmer an der regionalen Waldzertifizierung

5.1 Ergebnisse

Tabelle 6 zeigt in einer statistischen Übersicht die Ergebnisse des Audits. Feststellungen (Abweichungen AW und Verbesserungspotentiale VP) sind entsprechend den Indikatoren sortiert.

Verbesserungspotenziale zeigen auf, dass der Standard eingehalten ist, aber die Handlungen hätten optimiert werden können, um deren Wirksamkeit zielgerichtet zu verbessern.

Abweichungen zeigen auf, dass die Anforderungen des Standards nicht eingehalten wurden. Korrekturmaßnahmen innerhalb festgelegter Fristen sind durch den jeweiligen Betrieb erforderlich.

Tabelle 6

Standard	Ind.	Bezeichnung	AW	VP
2001:2020		Verwendung der alten Logolizenznummer auf dem Briefbogen	1	
1002-1:2020		Verantwortlichkeiten der Waldbesitzer (Holzverkauf)	1	
1002-1:2020		fehlende Aktualisierung der Waldfläche gegenüber PEFC	3	
1001:2020		korrekte Verwendung der PEFC-Aussage beim Holzverkauf	4	2
1002-1:2020	0.1	Abbau alter nicht mehr funktionstüchtiger Zäune	1	1
1002-1:2020	0.1	Umgang mit Fütterung im Wald		1
1002-1:2020	1.1	Neuerstellen bzw. Aktualisieren der Forsteinrichtung	4	4
1002-1:2020	2.8	Verwendung nicht erdölbasierter Wuchshüllen		4
1002-1:2020	3.3	Sicherstellen einer auf die Betriebsziele abgestimmten Pflege		4
1002-1:2020	4.5	fehlende Thematik „Biotopholz im Wald“ (Forsteinrichtung)	2	2
1002-1:2020	4.7	Nachweis der Verwendung überprüfbarer Herkünfte		5
1002-1:2020	4.11	nicht angepasste Wildbestände	2	
1002-1:2020	5.2	Befahrung eines Quell-/Bachbereichs im Zuge der Holzernte	1	
1002-1:2020	5.5	fehlende Selbsterklärung privater Selbstwerber (Biokettenöl)	1	
1002-1:2020	5.5	fehlendes Ölunfallset auf der Forstmaschine	1	
1002-1:2020	6.4	Einsatz nicht zertifizierter Forstunternehmer	5	2
1002-1:2020	6.5	nicht aktualisierte Erste-Hilfe-Schulung eigener Mitarbeiter	1	
1002-1:2020	6.5	fehlender Nachweis über eine Windenprüfung (Eigenleistung)	1	
1002-1:2020	6.5	fehlende Hiebsortabsicherung während der lfd. Holzernte	1	
1002-1:2020	6.6	fehlende Selbsterklärung privater Selbstwerber (Sonderkraftstoff)	2	
1002-1:2020	6.6	keine Verwendung von Sonderkraftstoff (Eigenleistung)	1	
Summe			32	25

* AW = Abweichung, VP = Verbesserungspotenzial

6 Schwerpunkte der diesjährigen Feststellungen

6.1 Regionale Arbeitsgruppe

Die RAG setzt für das Monitoringprogramm keine Themenschwerpunkte. Die internen Audits wurde eher und meistens als Beratung zur Umsetzung des aktuellen Waldstandards aufgefasst. Dabei wurden vornehmlich neue Forstbetriebe gemäß Vorstandsbeschluss der RAG gesetzt, die sich im Zuge der Bundeswaldprämie zur Teilnahme an der PEFC-Waldzertifizierung entschlossen hatten. Die Ziele und deren Entwicklung aus dem Handlungsprogramm sowie die Einhaltung der Standardanforderungen wurden evaluiert. Notwendige Korrekturmaßnahmen für festgestellte Abweichungen aus dem internen Monitoringprogramm 2021 hat die RAG bei den begutachteten Forstbetrieben eingefordert und positiv bewertet. Abschließende Ergebnisse zum internen Monitoringprogramm 2022 lagen zum Zeitpunkt des Audits in der RAG-Geschäftsstelle noch nicht vor.

Die getroffenen Feststellungen während des Geschäftsstellenaudits bedurften keiner Korrektur, sondern wurden als positive Ergebnisse Ihrer Tätigkeit im Überwachungszeitraum identifiziert.

6.2 Teilnehmer

Die insgesamt 55 Feststellungen, davon 29 Abweichungen und 25 Verbesserungspotenziale, betreffen die gesamten PEFC-Standards. Den Waldstandard mit seinem Geltungsbereich sowie Regelungen zum Holzverkauf (Produktlieferkette) und die Logoverwendung. Bei den neu zertifizierten Waldbesitzern wurden standardrelevante Aspekte die zeitlich vor der unterschriebenen Selbstverpflichtung gegenüber PEFC Deutschland e.V. nur als Verbesserungspotenzial dokumentiert. Maßnahmen, die ab dem Zeitpunkt der Selbstverpflichtung gegenüber PEFC Deutschland stattgefunden haben, wurden hinsichtlich ihrer Konformität mit PEFC auch nach Abweichungen (Nicht-Einhaltung) bewertet. Darüber hinaus ist festzustellen, dass sich einzelne Feststellungen direkt aus den Änderungen des PEFC-Standards ergeben. Hier ist insbesondere der künftige Verzicht auf erdölbasierte Einzelschutz (Kriterium 2 Gesundheit und Vitalität des Waldes), sowie die Anpassungen bei der Jagd zu nennen, um gezielt auf angepasste Wildbestände im Sinne des Standards (Kriterium 4 Biologische Vielfalt im Waldökosystem, siehe Leitfaden 6) hinzuwirken.

Bei den Feststellungen bezüglich der korrekten Verwendung von Logolizenznummer und Unklarheiten beim Holzverkauf handelt es sich um individuelle Einzelfeststellungen. Häufiger wurde jedoch die nicht korrekte Deklaration von PEFC zertifiziertem Holz festgestellt. Hier fehlte insbesondere die Zertifikatsnummer der Region oder die offizielle PEFC-Deklaration auf Rechnungen oder Gutschriften. Zudem wurden drei Waldbesitzer aufgefordert, ihre Waldfläche gegenüber PEFC Deutschland e.V. zu aktualisieren.

Die Feststellungen im PEFC Kriterium 1 Forstliche Ressourcen beziehen sich auf abgelaufene, bzw. nicht aktualisierte Forsteinrichtungswerke. Aufgrund der andauernden Kalamitätsproblematik seit 2018 wurde mit der Neuerstellung der Forsteinrichtung noch nicht begonnen. Zum Teil liegt die letzte Überarbeitung der Forsteinrichtungswerke aber schon lange zurück. Soweit mit der Aktualisierung der Forsteinrichtung nachweislich begonnen wurde, diese aber kalamitätsbedingt ausgesetzt ist, wurde ein Verbesserungspotenzial ausgesprochen.

Kriterium 2 Gesundheit und Vitalität des Waldes. Schwerpunktmäßig wurden in der Stichprobe 2022 wiederholt Kalamitätsflächen begutachtet. Reguläre Pflege- und Durchforstungsmaßnahmen oder reguläre Holzernte findet jedoch über alle Waldbesitzarten hinweg wieder in einem geringen Umfang statt. Die Kalamitätsflächen wurden nahezu vollständig hochmechanisiert aufgearbeitet. Nur vereinzelt wurde motormanuell zugefällt. Bei der Aufarbeitung wurden die bestehenden Feinerschließungssysteme genutzt. Flächiges Befahren der Kalamitätsflächen und übermäßige Befahrungsschäden (bsphaft.: Gleisbildung) wurden nicht festgestellt. Auf den Einsatz von Pflanzenschutzmittel zur Polterbehandlung

wurde nahezu vollständig verzichtet. Stattdessen wurden die Holzpolter außerhalb des Waldes angelegt. Soweit eine Polterbehandlung zur Anwendung kam, liegt eine vollständige Dokumentation vor.

Innerhalb des Kriterium 3 Produktionsfunktion der Wälder wurden keine Abweichungen von den PEFC-Standards festgestellt. In vier Fällen wurde allerdings der Hinweis zur den Betriebszielen entsprechende Notwendigkeit der Durchforstung gegeben.

Im Kriterium 4 Biologische Vielfalt im Waldökosystem sind die meisten Feststellungen als Verbesserungspotenziale zu verstehen. Soweit in einigen Forstbetrieben die Forsteinrichtung gerade neu erstellt wird und die Thematik „Biotopholz im Wald“ darin nicht berücksichtigt wird, wurde ein Verbesserungspotenzial ausgesprochen. Die weiteren Verbesserungspotenzial befassen sich mit der Verwendung von überprüfbaren Herkünften (FFV und ZÜF) im Sinne des PEFC-Standards. Soweit die Waldbesitzer erst gar nicht nach genetisch überprüfbaren Herkünften i.S.d. Standards fragen, bleibt offen, ob die Herkünfte am Markt verfügbar sind. Zwei zertifizierten Waldbesitzer machen nicht ausreichend von ihren rechtlichen Möglichkeiten Gebrauch, um in ihren Wäldern eine Situation herbeizuführen, in der eine natürliche Verjüngung die Hauptbaumarten ohne Schutzmaßnahmen gut möglich ist. Der Leitfaden 6 im deutschen PEFC-Standard bietet hier zahlreiche Möglichkeiten der betrieblichen Einflussnahme. In beiden Fällen wurde eine Abweichung ausgesprochen.

Kriterien 5 befasst sich mit der Schutzfunktion der Wälder. Im Zuge der Holzernte und Holzrückung wurde in einem Fall ein Quell- und Bachbereich befahren. Die Befahrung dieser Bereiche erscheint gar nicht nötig, so dass der Sachverhalt als Nichteinhaltung gegenüber den PEFC-Standards bewertet wurde. Zweit weitere Abweichungen wurden wegen fehlender Selbsterklärungen der privaten nicht gewerblichen bezüglich des Nachweises einer Verwendung von biologisch abbaubaren Kettenhaftölen und Sonderkraftstoffen und einem fehlenden Ölunfallset auf der Forstmaschine.

Die meisten Feststellungen beziehen sich auf das Kriterium 6, die sozio-ökonomischen Funktionen des Waldes. Hier ist die hohe Anzahl von Abweichungen bezüglich des Einsatzes nicht-zertifizierter Forstunternehmer hervorzuheben. Weitere Abweichungen betreffen der Arbeits- und Gesundheitsschutz: fehlender Erste-Hilfe-Schulung von eigenen Mitarbeitern und fehlende Absicherung einer laufenden Holzernte (Harvester) in direkter Nähe einer öffentlichen Straße.

7 Korrekturmaßnahmen

Die zu den Feststellungen notwendigen Korrekturmaßnahmen aus dem letzten Überwachungszeitraum waren fristgerecht eingegangen.

Ja Nein Teilweise

Anmerkungen:

Die Nachverfolgung der Abweichungen ist vereinzelt sehr schwierig. Die Fristen für das Schließen der Abweichungen durch den Forstbetrieb werden häufig versäumt, so dass die Forstbetriebe erneut angeschrieben werden und darauf hingewiesen werden müssen, dass sie für die Aufrechterhaltung ihrer Zertifizierung noch nacharbeiten müssen.

Für die in diesem Jahr festgestellten Abweichungen wurden entsprechende Korrekturmaßnahmen vereinbart, die

- a) innerhalb einer bestimmten Frist behoben sein müssen und
- b) einem schriftlichen Nachweis erfordern.

Für 1 aus diesem Jahr getroffenen Feststellungen musste ein Nachaudit zur Verifizierung der Konformität mit den PEFC Standards festgelegt werden. Die betroffenen Teilnehmer wurden

nach Rücksprache mit der regionalen Arbeitsgruppe für die nächstjährige Stichprobe oder zu einem späteren Zeitpunkt gesetzt.

Es wurde die befristete Aussetzung der Urkunde für Teilnehmer in der diesjährigen Stichprobe empfohlen.

ja nein

Es wurde der Entzug der Urkunde für Teilnehmer in der diesjährigen Stichprobe empfohlen.

ja nein

Der Zugang zu den vom Eigentümer bewirtschafteten und PEFC zertifizierten Wäldern, sowie zu den für das Audit relevanten Daten, Dokumentationen und weiterer Information wurde nicht zur Verfügung gestellt. Es war nicht möglich den Waldbesitzer zu erreichen.